UVB-Statement zur Verabschiedung des Masterplans für Integration und Sicherheit: Jetzt Maßnahmen zügig umsetzen

24.05.16 | Berlin

UVB-Statement zur Verabschiedung des Masterplans für Integration und Sicherheit: Jetzt Maßnahmen zügig umsetzen

Zur Verabschiedung des Masterplans für Integration und Sicherheit durch den Berliner Senat erklärt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Der Masterplan für Integration und Sicherheit geht in die richtige Richtung. Die verbesserten Angebote in Sachen Sprachförderung, Bildung und Berufsorientierung erhöhen die Chancen darauf, dass die Integration der Geflüchteten gelingt. Jetzt müssen die vorgeschlagenen Maßnahmen zügig in die Praxis umgesetzt werden.

Wir begrüßen es, dass der Senat die gemeinsame Initiative von Wirtschaft und Land aufnimmt, für junge Geflüchtete eine Perspektive für Ausbildung und Beschäftigung zu entwickeln – so rasch und so praxisnah wie möglich. Die Integration erfordert auf vielen Ebenen zusätzliche Ressourcen. Dem trägt der Masterplan Rechnung. Viele Unternehmen sind bereits aktiv und helfen beim Einstieg in eine Arbeit, in eine Qualifizierung oder in eine Ausbildung. Doch vor allem kleine Betriebe haben oft noch Beratungsbedarf, wenn sie Geflüchtete beschäftigen wollen. Hier kann die geplante Anlaufstelle für Unternehmen die Beratungsstellen der Arbeitsagentur sinnvoll ergänzen.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema "Arbeitsmarktpolitik"

Abteilungsleiter Soziale Sicherung und Arbeitsmarkt

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:

+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF